

Ein Geburtstagsstrauß aus „Lila Veilchen“

20. Volksbank-Cup: Gastgeber SG überrascht positiv / Titelverteidiger Herne wird Dritter

Wer auf einem Geburtstag eingeladen ist, für den ziemt es sich, nicht mit leeren Händen zu kommen. Die SG Gronau feierte am Freitagabend den 20. Ehrentag ihres Volksbank-Cups mit sieben Party-Gästen auf dem Parkett und zahlreichen Gratulanten auf der Tribüne der Halle an der Laubstiege. Der VfL Osnabrück überreichte beim populären Hallenevent der Schwarz-Weißen zum runden Geburtstag einen Strauß „Lila Veilchen“. So nämlich werden die Kicker der Niedersachsen in Fußballkreisen auch gerne genannt. Und die U23 aus der Oberliga ließ dem Rest der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance. Im Finale besiegte der Titelträger von 2009 den 1. FC Bocholt mehr als deutlich mit 7:2. „Jetzt freuen wir uns auf 2013“, frohlockte Osnabrücks Betreuer Karl-Heinz Diehl nach der finalen Turnier-Sirene.

„Bis auf das dritte Vorrundenmatch bin ich sehr zufrieden“, spielte Diehl auf das sportliche Präsent an, dass seine Fußballer beim Volksbank-Cup bereithielten. Denn ausgerechnet gegen den Gastgeber verlor Osnabrück mit 2:3 sein einziges Spiel am Freitagabend. Mirsat Semo und Luai Danho hatten die SG fast schon sensationell in Führung geschossen, ehe der VfL durch Julian Gieseke und Deniz Taskesen ausglich. Doch zwanzig Sekunden vor dem Abpfiff ließ erneut Semo mit dem Siegtreffer die SG-Fans vom ersten Halbfinal-Einzug in der Geschichte des Volksbank-Cups träumen. Im letzten Spiel der Volksbank-Gruppe wäre dazu ein Remis zwischen Fortuna Gronau und dem 1. FC Bocholt nötig gewesen. Die Fortunen ließen dabei jede Menge Chancen links liegen und verloren im letzten Drittel der Spielzeit noch deutlich mit 0:3.

Die Macher des Volksbank-Cups hatten sich auf das Wagnis eingelassen, das Teilnehmerfeld von zehn auf acht Teams zu reduzieren. So wie zu den Anfängen des Events, als das Turnier noch den Beinamen „Top 8“ getragen hatte. „Wir kehren zurück zu den Wurzeln“, begrüßte SG-Vorsitzender Torsten Radau die Zuschauer um exakt 18 Uhr zur 20. Geburtstags-Ausgabe. Im Turnierverlauf wurden zwei Dinge schnell klar: Die Teilnahme von gleich vier Fußball-Vertreter der Stadt kam gut an. Dem Volksbank-Cup hätte allerdings auch die eine oder andere Überraschung mehr – wie sie der SG Gronau gegen Osnabrück gelungen war – besser zu Gesicht gestanden. Frank Overkamp, Vorstandssprecher vom Hauptsponsor Volksbank, jedenfalls hatte dennoch Gefallen an der Tatsache gefunden, dass die Vorrunde gespickt mit Spielen der Lokalmatadoren war: „Das hat den Reiz, den dieses Turnier ausmacht, noch einmal erhöht.“

Wie für SG und Fortuna Gronau war in der WN-Gruppe für den FC Epe und Vorwärts Epe nach der Vorrunde Endstation. Eintracht Ahaus und Titelverteidiger Westfalia Herne erwiesen sich als zu stark. Den amtierenden Champion erwischte es im Halbfinale, dem einzigen Match, in dem in der regulären Spielzeit keine Tore fielen. Im Neunmeterschießen gegen die U23 vom VfL Osnabrück avancierte dessen Keeper Nils Zumbeel zum Matchwinner, als er gleich zwei Schüsse des Titelverteidigers parierte. Logische Konsequenz: Die Turnierleitung entschied sich für Zumbeel als besten Keeper des Turniers, sein Mannschaftskollege Claudio Vieira wurde zum besten Turnierspieler auserwählt.

Im zweiten Halbfinale musste sich Eintracht Ahaus vor allem der Treffsicherheit von Admir Bosnjak beugen. Der Bocholter entschied mit zwei Toren diese Partie in der Schlussphase beim 3:1 zugunsten des 1. FCB und wurde später mit fünf Treffern auch zum besten Torjäger des Volksbank-Cups gekürt. Im Neunmeterschießen um Platz drei machte es der entthronte Titelträger aus Herne besser und gewann gegen Eintracht Ahaus lässig mit 4:0.